



Sanitär-  
handwerk in  
Niedersachsen

## KOMMENTAR

### DIE SHK-BETRIEBE SIND SYSTEMRELEVANT

Markus Wente,  
Verhandlungs-  
führer der  
IG Metall



» Die Branche läuft rund. Das bestätigen nicht nur die Zahlen der Handwerkskammern in Niedersachsen, sondern auch die Berichte aus der Tariffkommission. Unsere Forderung von 5 Prozent ist da mehr als passend. Hinzu kommt: Die Kolleginnen und Kollegen aus den SHK-Betrieben sind seit Beginn der Corona-Krise vielfach auch in Notdiensten in vielen Bereichen der Wasser- und Energieversorgung unterwegs und haben mit dazu beigetragen, notwendige Infrastrukturen stabil zu halten. Sie sind systemrelevant! Ihr besonderer Einsatz und Engagement unter Corona-Bedingungen verdient ein deutliches Plus im Geldbeutel! «



Weitere Infos zur Tarifrunde  
und IG Metall unter:

[www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de)  
[www.facebook.com/IGMetallBezirk](https://www.facebook.com/IGMetallBezirk)  
[www.twitter.com/IGM\\_NDS\\_LSA](https://www.twitter.com/IGM_NDS_LSA)  
[www.facebook.com/initiativehandwerk](https://www.facebook.com/initiativehandwerk)

## START IN DIE TARIFRUNDE: 5 % MEHR GELD UND ZUKUNFT SICHERN



**Die Tariffkommission hat entschieden und die Weichen für die Verhandlungen mit den Arbeitgebern gestellt: Der Fokus der diesjährigen Tarifrunde liegt auf deutlich mehr Geld und einer zu steigernden Attraktivität der Branche für junge Menschen. Es braucht einen Zukunftsdialog zur Bewältigung des demografischen Wandels.**

Die Betriebe im Ausbauhandwerk und auch im Bereich der Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik haben trotz Krise gut zu tun. Die Auftragsbücher sind voll: Mit 12,1 Wochen Auftragsvorlauf hat die Herbstumfrage 2020 des Zentralverbandes des deutschen Handwerkes den höchsten Wert in einem Jahresendspurt überhaupt ermittelt. »Der Umsatz soll ersten Schätzungen zufolge, trotz Corona in 2020 um circa 4 Prozent gestiegen sein«, weiß Markus Wente, Verhandlungsführer der IG Metall zu berichten.

Die bundesweite Herbstbefragung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima bestätigt ebenfalls die deutliche Erholung der Stimmungslage der Innungsbetriebe seit Frühjahr 2020. Aktuell verzeichneten 73 Prozent eine gute, 19 Prozent eine befriedigende und nur 8 Prozent eine schlechte Geschäftslage. »Die Auftragsbücher sind voll. Das größte Problem für die Betriebe ist und bleibt der Fachkräftemangel. In keiner anderen Handwerks-

branche ist die Zeit, bis eine offene Stelle neu besetzt werden kann, so groß. Im Durchschnitt braucht es 225 Tage, bis eine qualifizierte Fachkraft gefunden werden kann«, beschreibt Wente das Problem. Wenn es nicht gelänge, vor allem die junge Generation von der Branche zu überzeugen, stünde dieses Handwerk in den kommenden Jahren vor einem gewaltigen demografischen Problem.

Bereits heute gibt es mehr offene Ausbildungsplätze, als dass es Bewerber gibt. Es braucht daher eine Attraktivitätsoffensive für die Branche. »Wir fordern ganz bewusst nicht nur

eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen, sondern auch einen offenen Zukunftsdialog mit den Arbeitgebern darüber, wie wir den demografischen Wandel in Zukunft bewältigen wollen«, macht Wente deutlich. Gesprochen werden sollte zum Beispiel über die Themen Einstiegsqualifizierung, duale Studiengänge oder auch die Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung.

### Forderungspaket

- 5 % mehr bei Löhnen und Gehältern für 12 Monate
- deutliches Plus bei den Ausbildungsvergütungen
- Gespräche über Fahrzeiten
- Anerkennung der besonderen Corona-Belastungen
- Zukunftsdialog über Einstiegsqualifizierung, Regelungen für Dual-Studierende, Übernahme nach der Ausbildung

# FÄHRST DU NOCH... ODER ARBEITEST DU SCHON?



In vielen Betrieben ist diese Frage an der Tagesordnung. Fahrzeiten zum ersten Kunden und vom letzten zurück: Ist diese Tätigkeit Arbeitszeit und muss bezahlt werden oder nicht? »Die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes hat sich seit 2015 an dieser Stelle deutlich entwickelt«, informiert Markus Wenthe. Nach Paragraph 611 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) zählt nicht nur die eigentliche Tätigkeit an der Montagestelle zur Arbeitsleistung, sondern jede damit im Zusammenhang

stehende. Grundsätzlich zählt der Weg von der Wohnung zur Betriebsstätte nicht als bezahlte Arbeit.

Anders ist es jedoch, wenn der Arbeitnehmer seine Tätigkeit außerhalb der Betriebsstätte auf einer Montagestelle zu erbringen hat. In diesen Fällen zählt das Fahren zur auswärtigen Arbeitsstelle zu den vertraglichen Hauptpflichten und damit zur Arbeitszeit. »In unseren Tarifverträgen ist dieses zum Teil aus der Vergangenheit noch anders geregelt«, sagt Wenthe weiter.

Deswegen solle in der diesjährigen Tarifrunde auch das Thema Fahrzeiten und die Anpassung der tariflichen Bedingungen an die ständige Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes (BAG) mit den Arbeitgebern zur Sprache kommen. ■

Online  
**INFO-Stunde**  
zu **Fahrzeiten:**  
24.03.2021, 18.30 Uhr,  
via Zoom. Jetzt anmelden  
unter: [sabrina.hornig@igmetall.de](mailto:sabrina.hornig@igmetall.de)

## DAS SHK-HANDWERK BRUMMT:



**AKTUELL 12,1**

Wochen Auftragsvorlauf  
(ZDH Konjunkturbericht 2/2020)



**PLUS 4 %**

Umsatz in 2020 erwartet  
(ZDH Konjunkturbericht 2/2020)



**73 %**

der Betriebe melden  
eine gute Geschäftslage  
(Herbstumfrage Handwerkskammer Hildesheim)



**225 TAGE**

bleibt eine offene Stelle  
im Durchschnitt unbesetzt  
(Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung)

## ZEITSCHIENE FÜR DIE SHK-TARIFRUNDE 2021



Mach Dich  
stark: **Mitglied**  
werden!

Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen!

**Komm in unsere Mitte!** ► [igmetall.de/beitreten](https://www.igmetall.de/beitreten)